



## Auszug aus dem substantziellen Protokoll 121. Ratssitzung vom 11. Dezember 2024

### Gemeinsame Behandlung der Weisung GR Nr. 2024/421, Antrag 022. und Postulat GR Nr. 2024/564

#### Gemeinsame Behandlung der Anträge 022. und 023. (Postulat GR Nr. 2024/564)

Kommissionsminderheit/-mehrheit:

**Christian Häberli (AL)** begründet den Antrag der Minderheit und das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4054/2024): Die Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Baustein, um das Wohlergehen der Gesellschaft innerhalb der planetaren Belastungsgrenze sicherzustellen. Die Kreislaufwirtschaft senkt die Abfallmenge und reduziert die negativen Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zudem beschloss der Stadtrat im Februar 2024 79 Massnahmen zur Umsetzung der Strategie Kreislaufwirtschaft. Was hat das mit diesem Postulat zu tun? Wenn wir uns die Kreislaufwirtschaft aufs Transparent schreiben, dann müssen wir auch das Wissen und die Information über den Umgang mit den wiederverwendeten Materialien sicherstellen. Denn was nützt uns ein Bauteilmagazin, auch mit historischen Bauteilen, wenn wir nicht mehr wissen, wie wir mit den Bauteilen aus dem Jahr 1970 umgehen, wie sie montiert oder verarbeitet werden? Zu diesem Zweck wurde der Verein «Material-Archiv» gegründet. Er ist eine freie Wissensplattform, die den Transfer zwischen den Betroffenen, Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeiten unterstützt. Es gibt eine digitale Plattform mit Informationen zu über 1400 Materialien, 280 Verarbeitungsverfahren und ihrer praktischen Anwendung. Zugänglich ist sie für Fachleute und die Allgemeinheit. Das Netzwerk Material-Archiv ist ein Verbund von elf Hochschulen, Museen und der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich. Im Netzwerk werden Ausstellungen und Veranstaltungen durchgeführt, um den Austausch sicherzustellen. Damit sich Material-Archiv weiterentwickeln kann und um die Zürcher\*innen noch breiter zum bewussten Umgang mit Ressourcen zu informieren, wird ab dem Jahr 2025 ein entsprechendes Betriebsbudget benötigt. Das Netzwerk erhält seit zehn Jahren Betriebsbeträge vom Kanton. In der letzten positiven Verfügung wurde zum wiederholten Male betont, dass eine Aufstockung des Kredits möglich wäre, wenn die Standortgemeinde auch einen entsprechenden Beitrag sprechen würde. Die Unterstützung des Material-Archivs ist eine wirksame Unterstützung für die Strategie Kreislaufwirtschaft und leistet auch einen Beitrag zur Reduktion.



**Markus Haselbach (Die Mitte):** Auch hier gilt, was die Dienstabteilung Kultur auf diesem Konto budgetiert. Es braucht ein Gesuch der Trägerschaft und die Statuten und die Jahresrechnung müssen geprüft werden. Das Gesuch muss gemäss den allgemeinen Förderkriterien bearbeitet werden. Es ist zu früh, auf dem Konto diesem Betrag zusätzlich zu buchen.

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung:

**STP Corine Mauch:** Es ist ein Gesuch eingegangen bei unserem Förderprogramm KlimUp. Es wurde aber kein Beitrag gesprochen. Es ist ein seltsames Vorgehen, wenn ein grosser Betrag im Budget ohne eine Prüfung oder Verifizierung eingestellt werden soll.

Weitere Wortmeldungen:

**Johann Widmer (SVP):** Bereits meine Grossmutter hat erfolgreich Recyclingwirtschaft betrieben. Beim Auspacken der Weihnachtsgeschenke musste man darauf achten, kein Papier zu beschädigen, so dass sie die Weihnachtsgeschenke des nächsten Jahres wieder damit einpacken konnte.

**Leah Heuri (SP):** Wir bleiben in der Enthaltung aus den von STP Corine Mauch aufgezeigten Gründen. Beim Förderprogramm KlimUp kann man immer wieder erneut ein Gesuch einreichen, weshalb das Material-Archiv wieder erneut ein Gesuch stellen kann.

**Felix Moser (Grüne):** Wir waren erst in der Enthaltung. Es gab zwei Fragen, die uns wichtig waren. Die erste Frage ist, worum es dem Verein geht und was er macht. Im Wesentlichen geht es um die Nachhaltigkeit und Klimaziele, wenn Bauteile wiederverwertet und in die Kreislaufwirtschaft aufgenommen werden. Die zweite Frage ist, ob der Verein einen Bezug zu Zürich hat. Ja, er arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Museen zusammen, es gibt Ausstellungen und er wird vom Kanton unterstützt. Deshalb kamen wir zur Meinung, den Beitrag und das Postulat zu unterstützen.

**Tanja Maag (AL):** Ich verstehe die Empörung nicht. Beim Vorgehen sehe ich den Unterschied nicht zum Beitrag und Begleitpostulat der Grünen, die wir heute am frühen Abend besprochen haben. Der Grund für die Antragstellung in der Kultur ist nicht willkürlich, sondern weil es beim Kanton ebenfalls in der Kultur angesiedelt ist.

**Stefan Urech (SVP):** Wenn es um die Förderung in der Tanz- und Theaterlandschaft geht, sagen Sie, dass einzelne Beiträge nicht mehr hier behandelt werden sollen. Es sei nicht unsere Flughöhe, wir haben nicht die Gesamtübersicht, weshalb wir das einer Jury und an den Stadtrat abgeben sollen. Ich bin deshalb erstaunt, dass die Gleichen nun Anträge prüfen wollen für die Subventionierung von einzelnen, kleinen Vereinen mit Beiträgen von 100 Franken bis 50 000 Franken. Wenn man in Zukunft als Verein einen Zustupf erhalten will, dann kann man das an Rot-Grün schicken und sie werden das



*eventuell ins Budget bringen. Das ist keine Vorgehensweise und widerspricht Ihren Ausführungen zur Tanz- und Theaterlandschaft.*

S. 157	<b>15</b> <b>1510</b> <b>3636 00 898</b>	<b>PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT</b> <b>Kultur</b> <b>Übrige Betriebsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck</b>				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
<b>022.</b>	Antrag Stadtrat				4 343 700	Mehrheit
						Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
				100 000	4 443 700	Minderheit
						Enthaltung
						Tanja Maag (AL) Referat Dr. Florian Blättler (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)
		Begründung:	Neuer Beitrag an das Netzwerk Material-Archiv ( <a href="https://materialarchiv.ch">https://materialarchiv.ch</a> ): Das Netzwerk betreibt ein ausführliches Nachschlagewerk zu Materialien und Bautechnologien, was u. a. der Wissensvermittlung und Sensibilisierung im Umgang mit Ressourcen dient. Ergänzend finden Ausstellungen statt, Publikationen werden veröffentlicht usw. Ein Betriebsbeitrag des Kantons Zürich ist derzeit der einzige Beitrag von Seiten der öffentlichen Hand.			

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Minderheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 46 gegen 34 Stimmen (bei 36 Enthaltungen) zu.

---

#### 4089. 2024/564

##### **Postulat von Christian Häberli (AL) und Tanja Maag (AL) vom 04.12.2024: Unterstützung des Netzwerks «Material-Archiv» mit einem jährlichen Beitrag**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Wortmeldungen siehe GR Nr. 2024/421, Beschluss-Nr. 4074/2024, Antrag Nr. 022.

Christian Häberli (AL) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4054/2024).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.



4 / 4

Das Postulat wird mit 26 gegen 57 Stimmen (bei 36 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat